

Im Studio bis Mitternacht

Krofdorf-Gleiberger Karnevalisten sind heiß aufs »Fastnachtsduell« des HR

Wettenberg (no). Birger Schnepps Gruppe ohne Weibslaut und das Männer-Tanz-Projekt, zwei formidable Aushängeschilder der Krofdorf-Gleiberger Fastnachtsfreunde, sind heiß aufs »Fastnachtsduell«, das der Hessische Rundfunk am 15. Februar in der »Hölle von Rödermark« austrägt – und unmittelbar im Hessen-Fernsehen sendet. Am Dienstag hatte die Musik- und Gesangsformation zum zweiten Male Besuch von ihrem Coach Andy Ost und von Produktionschef Hans-Georg Wendy. Mit dabei Redakteur Alexander Balafas – und die Fernsehkamera.

Kommende Woche schlagen die HR-Leute beim Männerballett auf, um für einen »Einspieler« zu drehen. Parallel hierzu sind beide



HR-Produktionsingenieur Hans-Georg Wendy am Dienstag in Krofdorf-Gleiberg mit Birger Schnepps Gruppe ohne Weibslaut, die von Entertainer Andy Ost (kl. Foto, links) trainiert wird und, wie im Dezember schon, erneut vor der TV-Kamera stand. (Fotos: no)

Schwarz und Birger Schnepps bei Ost's erstem Besuch im Dezember noch reichlich nervös, so zeigte sich nun, dass Trainingsfleiß lohnt: Rundum sah man zufriedene Gesichter im Keller-Studio bei Schnepps. Das Siegergen haben sie zwar, wollen aber die Erwartungen nicht zu hoch schrauben: »Wir freuen uns auf einen geilen Abend«, sagen die GoW-Männer. »Wir im Fernsehen! Allein das ist doch schon mal etwas.« Freuen dürfen sie sich, ebenso wie das Männerballett, auf lautstarke Unterstützung im Saal: Mindestens zwei Busladungen

voll Närrinnen und Narrhallesen aus dem Gleiberger Land wollen mit nach Rödermark in Südhessen fahren.

Bis Mitternacht ging's am Dienstag, wobei sich vor allem HR-Routinier Wendy als hilfreicher Trainer erwies: Er feilte mit den Jungs am Instrumentalplayback und gab Tipps für einen gelingenden Auftritt.

Das »Fastnachtsduell« ist eine neue Show für Karnevalisten aus Hessen, die »noch nie im Fernsehen aufgetreten sind«. Kurzweilige Zweikämpfe werden in diesen Kategorien ausgetragen: Büttenrede männlich, weiblich und Nachwuchs, Männerballett sowie Musik.

Äußerst sportlich

Walter Rühl feiert seinen 90. Geburtstag

Biebertal (m). Viel Bewegung an der frischen Luft und regelmäßiges Schwimmen halten fit und gesund bis ins hohe Alter. Ein Beweis dafür ist Walter Rühl. Heute feiert er in Fellingshausen sein 90. Wiegenfest. Der Jubilar wurde in Naunheim geboren. In seinem Heimatort drückte er bis zum 14. Lebensjahr die Schulbank. Er absolvierte eine verkürzte Lehre als Optiker bei der Firma Hensoldt in Wetzlar, Grund dafür war der Zweite Weltkrieg. Es folgten Reichsarbeitsdienst und die Soldatenzeit. Aus der französischen Gefangenschaft kehrte Walter Rühl im Oktober 1948 zurück. Er fand Arbeit im Stahlwerk bei der Firma Röchling, wo er bis 1953 arbeitete. Im selben Jahr, am 14. Februar, heiratete er seine vor 13 Jahren verstorbene Ehefrau Hilde. Er arbeitete dann 36 Jahre lang bis zum Ruhestand bei der Firma Minox in seinem erlernten Beruf.



Nach der Eheschließung lebte das Paar zunächst im Elternhaus der Ehefrau in Naunheim, bis man 1963 dort neu baute. Als dort die Autobahn gebaut wurde, entschloss man sich aufgrund des Lärms und der Immissionen wegzuziehen. Die Familie baute 1970 in Fellingshausen und zog ein Jahr später dort ein. Im Dünsbergwald unternimmt Rühl oft lange Spaziergänge. Zweimal die Woche fährt er mit dem eigenen Pkw ins Hallenbad und zieht dort seine Bahnen.

Die Gartenarbeit liegt ihm am Herzen und er schippert als Flusskreuzfahrer oder Tagesausflügler auf Rhein und Donau, wenn die Familie ihn begleitet. Aus der Ehe gingen ein Sohn und eine Tochter hervor, die am heutigen Ehrentag gemeinsam mit drei Enkelkindern und drei Urenkeln gratulieren. (Foto: m)

Bürgerversammlung zum Thema Straßenbeiträge

Allendorf (pm). Auf Initiative der SPD-Fraktion wird zu einer Bürgerversammlung zum Thema »Wiederkehrende Straßenbeiträge – eine Alternative für Allendorf/Lumda« eingeladen.

Diese Veranstaltung findet nun am Donnerstag, 19. Januar, um 19 Uhr im Bürgerhaus statt. Dazu sind alle Bürger einladen, sich »aus erster Hand« zu diesem Thema zu informieren.

An diesem Abend werden sowohl der Fachbereichsleiter Finanzen Jürgen Rausch aus Sicht der Verwaltung als auch Dirk Haas, Bürgermeister der Gemeinde Buseck, informieren. Er wird die Sicht einer der Kommunen, die die »wiederkehrenden Straßenbeiträge« bereits eingeführt haben, darlegen. Beide stehen zudem für Fragen zur Verfügung.

Heilpraktikerin informiert über Erste Hilfe an Hund und Pferd

Lollar (pm). Die Vereinigung der Freizeit- und Wanderreiter Salzböden lädt zu einem Vortrag von Tierheilpraktikerin Viktoria Franziska Beck über die Erste Hilfe an Pferd und Hund mit Homöopathie und Naturheilkunde ein. Die Veranstaltung findet am Freitag, 20. Januar, um 19 Uhr in der Gaststätte Zum Salzbödetal statt.

Anmeldungen nimmt Alexandra Rüspeler unter Tel. 01 70/5 53 43 30 entgegen.

45 Kartons mit Kleidung

Hilfstransport nach Zsambek in Ungarn startet heute Nacht

Wettenberg (m). Hilfstransporte nach Russland und Rumänien hat er schon durchgeführt, und ungezählt sind die nach Zsambek und Tök. Jetzt kommt ein weiterer Transport in die beiden ungarischen Partnerkommunen Wettenbergs hinzu. Heute in der Nacht auf Freitag machen sich Klaus Bender und sein Sohn Thorsten wieder auf den Weg. Selbstlos und uneigennützig ist ihr Einsatz. Klaus Bender, Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Wettenberg-Biebertal, ist immerhin fast 75 Jahre alt. Mit ihm steht seine gesamte Familie hinter der Sache. Bereits im November hatte man einen Aufruf im örtlichen Mitteilungsblatt gestartet: Es ging vorwiegend um Kleidung für Babys und Kinder. Die wird gebraucht. Das hat Klaus Bender erfahren, als er im August vergangenen Jahres mit einer Wettenberger Delegation in Tök war, um dort das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft zu feiern.

Zunächst war der Zuspruch am Spendenaufrufen eher verhalten – der DRK-Kreisverband steuerte deshalb aus dem Bestand seines eigenen Spendenaufrufens an Bekleidung für Flüchtlinge Baby- und Kinderkleidung bei, da diese zum Ladenhü-



Klaus Bender, Thorsten Bender, Jan-Peter Feuser und Lena Feuser (v.l.) beladen das Fahrzeug des DRK. (Foto: m)

ter geworden war. Letztlich konnten dann mithilfe der Bevölkerung doch noch insgesamt 45 Kartons gefüllt werden. Die Kleidungsstücke seien durchweg alle brauchbar und von guter Qualität, kein Ausschuss, er-

zählte Klaus Bender, dessen Frau Marlene das Material zuvor gesichtet und sortiert hatte. Verstaute wurden die 45 Umzugskartons zunächst in den Vereinsräumen der alten Pfaffschule in Wißmar, dann im MTW-Einsatzfahrzeug des DRK-Ortsverbandes. Dazu hatten Klaus und Thorsten Bender – er ist Leiter der Bereitschaft Wettenberg-Biebertal – die Rücksitze ausgebaut, um genügend Stauraum zu haben.

Gut verzurrt geht es nun mit den Kartons auf die rund 1000 Kilometer lange Strecke nach Zsambek. Klaus Bender hat schon vieles an Wägbarem und Unwägbarem bei seinen Transporten erlebt; seien es Schwierigkeiten bei der Abwicklung der Formalitäten an der Grenze oder die Witterungsunbilden. All diese Erfahrungen lassen den DRKler auch den anstehenden Transport wieder mit der gewohnten Ruhe und Gelassenheit angehen. In Zsambek werden die beiden Benders von Edith Szűcs vom dortigen DRK empfangen. Die Verteilung der Hilfsgüter wird auch an die Menschen im benachbarten Tök erfolgen. Das DRK ist neben der Feuerwehr von Anfang an einer der Aktivposten der Partnerschaft.

Spende für Leukämie-Stiftung

Buseck/Wettenberg (m). Frank Leidner verzichtete dieses Jahr darauf, Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Stattdessen entschied er sich für eine Spende an die Carsten-Bender-Leukämie-Stiftung. Er kannte den vor acht Jahren an dieser Krankheit verstorbenen Carsten Bender über den Fußball. Alle Familienmitglieder stimmten dieser Idee zu. An den Stiftungsgeber Herwig Bender übergab er nun 770 Euro. Herwig Bender dankte dem Initiator und informierte über den Stiftungszweck.



Herwig Bender (3. v.l.) mit Walter und Annelies Leidner, Heinz Magel, Frank Leidner und Corny Poggel (v.l.), die auf Weihnachtsgeschenke verzichteten. (Foto: m)

Grundschüler experimentieren mit Luftballons und Eiern

Wettenberg/Biebertal (mo). Dass ihr Schultag montags länger dauert als normal, finden 50 Grundschüler aus Krofdorf, Rodheim, Fellingshausen, Launsbach und Heuchelheim nicht schlimm. Es ist vielmehr so, dass sie sich auf diese Zeit freuen. Denn die Grundschüler verbringen sie in der Gesamtschule Gleiberger Land im Chemiesaal, wo sich der Chemielehrer Thomas Meisterknecht und der stellvertretende Direktor Gabriel Verhoff um sie kümmern. Mit dabei sind die Lehrerinnen Andrea Best und Marina Golub.

Die Grundschüler sind in der Gesamtschule immer montags für jeweils eineinviertel Stunden eingebunden in die MINT- und in eine Englisch-AG. MINT ist abzuleiten aus den Fächern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Die Arbeitsgemeinschaften begannen nach den Herbstferien und enden im Mai. Die MINT-Gruppe war mit 30 Kindern so groß, dass sie geteilt werden musste. Hier werden Versuche zum Beispiel mit Luft, Feuer und Wasser durchgeführt. Alle Versuche werden zuvor von Thomas Meisterknecht ausprobiert und werden so angeboten, dass die Schüler Hintergründe verstehen und die Versuche nachvollziehbar sind. Es wird zum Beispiel ausprobiert, wie ein gekochtes und geschältes Ei oder ein kleiner Luftballon heil in eine Flasche gelangen. Es geht um Versuche, die erklären,



Die Gruppe der Wettenberger und Heuchelheimer Grundschulkinder macht begeistert mit bei den spannenden Versuchen. Experimentiert wird unter anderem mit Tischtennisbällen.

warum Flugzeuge fliegen können oder warum das Wasser im Glas ansteigt, wenn die Kerze gelöscht wird, warum die ungehorsame Papierkugel nicht in die gewollte Richtung fliegt oder warum Tischtennisbälle in heißer Luft schweben.

Die beiden AGs werden von der Gesamtschule angeboten, damit die Schüler die Ein-

richtung und einen Teil ihrer Arbeit sowie Lehrkräfte kennenlernen. Für die Kinder steht die Freude am Entdecken und Lernen im Vordergrund. Dabei sei ihre Begeisterung sichtbar und spürbar. Gabriel Verhoff, dessen Tochter die Grundschule Launsbach besucht, freut sich, dass sie wie die anderen begeistert mit dabei ist. (Foto: mo)